logen werden. Das Geburtsdatum, die Adresse und die hauptsächlichsten Arbeiten von mehreren Tausend Biologen im allerweitesten Sinne werden angegeben. Wie ja erklärlich, ist der vorliegende erste Band noch sehr unvollständig. In einer Besprechung desselben im Anatomischen Anzeiger werden nicht weniger als 118 fehlende Namen bekannter Forscher angeführt, und mindestens ebensoviel liefsen sich hier von entomologischer Seite erwähnen. (Einzelne angeführte wiederum könnten an dieser Stelle ruhig fortbleiben; so wird z. B. von einem Entomologen als ganzes Ergebnis seiner literarischen Tätigkeit angegeben: „1894 Zucht von Laturnia pini [soll wohl Sat. spini heifsen, die Druckfehler sind überhaupt recht zahlreich!] und 1900 Einige praktische Winke für Raupenblasen“.) Hier liefse sich leicht Abhülfe schaffen, wenn an alle Institute und wissenschaftlichen Gesellschaften die nötige Anzahl von Fragebogen gesandt würde, — allerdings sollte dann auch jeder so verständig sein, sie auszufüllen. In dem vorliegenden sauber in Leinwand gebundenen Band findet sich als Einleitung ein Lebensbild von Weismann, ein gutes Kalendarium, Mitteilungen über Phoenologie, Vogelflug und Ringversuche, pflanzliche Symbiose usw. Sehr brauchbar sind endlich Angaben über zoologische Mikrotechnik. Es folgt ein Literaturbericht, Verzeichnis in- und ausländischer Zeitschriften, Angabe über die zoolog. und botan. Institute und die zoologischen Gärten. Der zweite Band soll Ende 1915 erscheinen. P. Schulze.

Mitteilung.

Solange der Krieg währt, werden die einzelnen Hefte der Deutschen Entomologischen Zeitschrift in geringerem Umfange erscheinen und 4 oder 5 Bogen nicht überschreiten. Um Raum für Publikationen zu gewinnen, fällt während dieser Zeit die Rubrik „Oblata und Desiderata“ ganz aus. Greiner.